

's Blättle

informiert - unterhält - hilft

Herausgeber: SPD-Vorstandschaft Höchstädt
V.i.S.d.P: Rudi Waschke - www.spd-hoechstaedt.de

Ausgabe 79/ Januar 2017

Ein gesundes, friedliches 2017



wünschen Ihnen der SPD-Ortsverein Höchstädt und
die SPD-Stadtratsfraktion!



Vorstandschaft:

1. Vorsitz: Konle Wolfgang - 9 22 01 66
2. Vorsitz: Waschke Jan - 92 08 44
Schriftführer: Wiegmann Bernd - 92 07 41
Kassiererin: Waschke Thea - 52 81

☎ 0 90 74

Für Sie im Stadtrat:

Konle Wolfgang 9 22 01 66
Maneth Manfred 23 51
Waschke Jan 92 08 44
Für Sie im Kreistag:
Konle Wolfgang 9 22 01 66

☎ 0 90 74

Bankkonto:

SpaKa Höchstädt
IBAN: DE72251520
0000532282
BIC: BYLADEM1DLG



Zukunft Ärzte

Hoffen, dass der Arzt kommt ...

von Stadtrat Jan Waschke

Die medizinische Grundversorgung in unserer Kommune ist in Gefahr. Und dieses Szenario hat sich nicht erst seit Bekanntwerden der Praxis-schließung von Dr. Ditz entwickelt, aber seither wird uns Patienten dies schlagartig bewusst.

Knapp 2300 Patienten mussten bei anderen Hausärzten unterkommen. Insbesondere in Praxen im ganzen Landkreis und darüber hinaus, da die Kapazitäten der übrigen Höchstädter Hausärzte schnell erschöpft waren. Doch die Lage wird noch ernster. Bis Ende dieses Jahres wird auch die Praxis Dr. Kügel ihre Pforten schließen. Dann werden weitere 1500 Patienten auf der Straße stehen, wenn bis dahin kein Nachfolger gefunden werden kann.



Die Stadt hat versucht, dieser Entwicklung entgegenzusteuern: sie hat mit Flyer geworben und einer Studierenden im Praktischen Jahr für den Zeitraum von drei Monaten bei Dr. Arnhardt eine kostenfreie Unterkunft zur Verfügung gestellt – ohne Erfolg. Allerdings ist die Problematik des Hausärztemangels keine, die Höchstädt alleine betrifft: benachbarte Kommunen kämpfen ebenso um jeden Allgemeinmediziner. Dies ist auch kein regionales Problem, nein, es ist vielmehr eine bundesweite Tatsache.

Von einem Mangel an Hausärzten kann jedoch nicht die Rede sein.

Ganz im Gegenteil: den Beruf des Allgemeinmediziners schlagen landesweit immer mehr Studierende ein; im Übrigen im Vergleich zu früheren Zeiten deutlich mehr weibliche als männliche, aktuell zwei Drittel. Auch erscheint vielen Jungmedizinerinnen eine Niederlassung auf dem Lande als wenig attraktiv. Stattdessen arbeiten sie in größeren Städten in Gemeinschaftspraxen und dann häufig im Angestelltenverhältnis. Dies birgt ersichtliche Vorteile: unmittelbarer fachlicher Austausch unter Kollegen, geregelte Arbeitszeit und somit auch die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf.

Aber wir müssen uns fragen: „Wie kann eine ländliche Kommune wie unsere ihre Attraktivität für junge Mediziner steigern?“

Um Lösungsvorschläge entgegen einer drohenden medizinischen Unterversorgung zu erörtern, trafen sich Vertreter der Stadt mit unseren Hausärzten seit Ende des Jahres 2014 schon mehrere Male. Bei einigen dieser Treffen waren auch Vertreter des Gesundheitsamtes, des Dillinger Lehrkrankenhauses (angegliedert an die TU München), der Krankenkassenärztlichen Vereinigung sowie Hausärzte aus dem gesamten Landkreis mit dabei. Das akademische Lehrkrankenhaus in Dillingen, das unter anderem die Verteilung der MedizinstudentInnen in ihrem „Praktischen Jahr“ auf Allgemeinarztpraxen im Landkreis koordiniert, steht in enger Zusammenarbeit mit den Höchstädter Hausärzten. Und diese betreuen die fast fertigen Ärzte und Ärztinnen in ihrer praktischen Ausübung, natürlich auch mit dem Hintergrund, einen Nachfolger bzw. Verstärkung für ihre Praxis zu gewinnen. Wie sehr sich unsere Hausärzte auch um einen Zugewinn bemühen, dieses Konzept fruchtet bisher kaum.

Darum müssen wir uns als Kommune schnellstens etwas einfallen lassen, Allgemeinmediziner für Höchstädt zu gewinnen, sei es mit finanzieller Unterstützung, einem zinslosen Darlehen bei Praxisgründung oder aber auch mit dem Konzept eines Ärztehauses bzw. Medizinischen Versorgungszentrums. Wir sind eine Stadt mit mehr als 6500 Einwohnern, drei Seniorenheimen und einer älter werdenden Bürgerschaft. Und somit ist eines sicher:

Wenn es in naher Zukunft nicht gelingt, dass sich Hausärzte bei uns niederlassen, ist die medizinische Grundversorgung unserer Bürgerinnen und Bürger ernsthaft bedroht.



Autohaus G
Schlecht m
b
H

An der Bahn 1 - 89420 Höchstädt

☎ 09074 / 9 56 76-0 Fax: 9 56 76-20

www.autohaus-schlecht.de

Pflege mit Herz!

AWO Seniorenheim
Bürgermeister-Reiser-Str. 4
89420 Höchstädt
Telefon 09074 / 95 90 0
Fax 09074 / 95 90 10
seniorenheim.hoechstaedt@awo-schwaben.de



TAXI & MIETWAGEN
RÖTHLE

Höchstädt (0 90 74) **20 71**

Wertingen (0 82 72) **97 00**

- Taxi
- 4 Rollstuhltaxi
- Dialysefahrten
- Krankenfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Kurenfahrten
- Seniorenfahrten (Einkaufsfahrten)
- Mietwagen
- Eil- und Küerndienste
- Partybusse bis zu 8 Personen
- Schülerfahrten

Zukunft Wasser

von Rainer Wanek

Die Entscheidung des Höchstädter Stadtrats, die städtische Trinkwasserversorgung der Rieswassergruppe zu übertragen, finde ich zukunftsweisend. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Die Alternative, das 1962 gebaute und zuletzt 1984 renovierte eigene Wasserwerk zu sanieren, würde ca. 1,1 Millionen Euro verschlingen, die jährlichen Kosten betrügen über 400 000 Euro. Der Wasserpreis stiege dann von jetzt 1,02 € auf 1,28 € pro Kubikmeter.
- Zwar steigt der Wasserpreis auch bei einem Anschluss an die Bayerische Rieswasserversorgung (BRW) auf 1,24 €/m³, jedoch wäre das Risiko von Verunreinigungen, wie sie unser jetziger Flachbrunnen birgt, gebannt. Zudem würde der Gehalt des gesundheitsgefährdenden Nitrats von derzeit 29 mg/l glatt halbiert (BRW August 2016: 14 mg/l).
- Die BRW ist ein nicht gewinnorientierter Zweckverband, in dem die Stadt wegen der Versorgung Schwennenbachs, Oberglauheims und Deisenhofens bereits einen Sitz hat.
- Die Einschränkungen für die Landwirtschaft im jetzigen Wasserschutzgebiet würden entfallen.
- Der Wegfall des Wasserschutzgebietes erweitert die Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt in ihrem Norden. U.a. könnte so die B 16 schneller verwirklicht werden.
- Fällt das Wasserschutzgebiet weg, wird der Bau der B 16 billiger. Der Bund gibt daher der Stadt Höchstädt für den Rückbau des eigenen Wasserwerks einen Zuschuss von 1,5 Millionen Euro, von dem ca. 1 Million Euro übrig bliebe.

Ein weiterer Vorteil könnte mit dem Anschluss an die BRW genutzt werden: Bislang leiden die Kernstädter und die Sonderheimer unter dem kalkhaltigen Wasser. Das „harte“ Wasser verursacht Ablagerungen in Rohren und an Heizstäben. Wasch- und Geschirrspülmaschinen brauchen mehr Wasch- und Reinigungsmittel, jeder Wassertropfen hinterlässt einen Kalkfleck. Viel Aufwand, Umweltbelastung und Kosten, die erheblich verringert werden könnten, wenn „weiches“ Wasser von der BRW (Härtegrad 13 dH) das Höchstädter Wasser (Härtegrad ca. 20 dH) ersetzen würde. Für die Forderung Höchstädter Unternehmen nach „hartem“ Wasser sollte eine Lösung gefunden werden, ohne dass die etwa 2000 betroffenen Haushalte weiterhin die Nachteile in Kauf nehmen müssten.

Übrigens: In einer – natürlich nicht repräsentativen - Schnellumfrage des SPD-Ortsvereins sprachen sich 99% der Befragten für „weiches“ Wasser aus.

Der Stadtrat könnte sich die Entscheidung leichter machen, indem er die Bürgerinnen und Bürger befragt, ob sie in Zukunft „hartes“ oder „weiches“ Wasser bevorzugen.



POLLAK

UHREN•SCHMUCK

Am Marktplatz • 89420 Höchstädt
Telefon: 09074 4001 • Fax: 09074 2021



ELEKTRO GLOGGER

Herzogin Anna Straße 45
89420 Höchstädt

Tel. 0 90 74 - 54 47
Fax 0 90 74 - 9 16 01

Handy 01 72 - 84 24 336

E-Mail elektro-glogger1@freenet.de

Logopädische Praxis

Jan Waschke

Staatlich geprüfter Logopäde

Sprech-, Sprach- und Stimmtherapie
Ellimahdstr. 15 • Tel.: 0 90 74/95 72 99

Die SPD Höchstädt gratuliert

Hubert Gabriel

zum 75. Geburtstag!

Seit fast 45 Jahren arbeitet Hubert aktiv im Ortsverein mit.
Wir wünschen Dir Gesundheit und viel Lebensfreude!



Wir wünschen



unserem Bürgermeister und Freund

Stefan Lenz

eine rasche und vollständige Genesung.

Stefan, wir brauchen Dich!

Die SPD Höchstädt lädt ein

zum Musikkabarett im SSV-Vereinsheim
(Pfalz-Neuburg-Stub`n) Höchstädt am
Samstag, 1. April 2017, 19 Uhr ,
mit

Michi Marchner

„Die Besten sterben jung“



nosta

**Konle
Laufgut**[®]

GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

Bachgasse 8 - 89420 Höchstädt - Tel. 09074/1233
Hauptstr. 15 - 86637 Wertingen - Tel. 08272/2356

HÖCHSTÄDT
DILLINGEN
www.fahrenlernenbalmeyer.de

FAHRSCHULE

... du fährst
gut mit

MEYER

BERND: 0175/3641981
ROLAND: 0171/6116246
Tel. 0 90 74 / 36 80

*Salon
Schaller*

Herzogin-Anna-Str. 22
Tel.: 0 90 74 - 40 97

**Linh's
Boutique**

DHL-Paketservice, Reinigung, Bekleidung, Kunstblumen
Geschenkartikel, Schuhreparatur, Asiatische Lebensmittel

Friedrich-von-Teck-Str. 2 - Tel.: 0 90 74 / 92 04 55

Buchbinderei
STECKELER

Spiel- und Schreibwaren
Bücher • Geschenkartikel

Friedrich-von-Teck-Str. 5 • 89420 Höchstädt
Tel. 0 90 74/40 20 • Telefax 0 90 74/53 04